

Video-Übertragung aus der Liebfrauenhaus-Kirche

Durch die **SPENDENAKTION** der Sparkasse Herzogenaurach kamen 3500 Euro für eine Kamera samt Live-Stream zusammen.

VON HANS VON DRAMINSKI

HERZOGENAURACH – Nun kommt die Predigt per Video: Aus der Kirche „Maria von mütterlichem Schutz“ des Herzogenauracher Liebfrauenhauses können künftig auch Gottesdienste übertragen werden. Equipment und Installation inklusive Anbindung an YouTube wurden gespendet.

Aufgerufen zur Spendenaktion hat die Stiftung Seraphisches Liebeswerk in Altötting, Trägerin des Liebfrauenhauses. Insgesamt kamen für das Projekt bei der Aktion im Rahmen der „Weihnachtsspenderei der Sparkasse Herzogenaurach“ laut Liebfrauenhaus-Gesamtleiter Norbert Clausen rund 3500 Euro zusammen.

Die Umsetzung erledigten Andreas Eichinger, Systemadministrator des Seraphischen Liebeswerks, und Georg Frischmann, Chef des „IT-Systemhauses“. Künftig können Gottesdienste als Live-Stream auf YouTube angesehen werden – kosten- und werbefrei, solange die Zahl derer, die sich auf die Übertragung klicken, unter 1000 liegt.

Hintergrund: 2018 zog das zuvor in den Gebäuden des Liebfrauenhauses untergebrachte Altenheim in den benachbarten Neubau um. Seitdem gab es keine Gottesdienst-Übertragung mehr in die Zimmer der Heimbewohner. Angesichts der in Pandemie-Zeiten aus Infektionsschutz-



Liebfrauenhaus-Gesamtleiter Norbert Clausen, System-Administrator Andreas Eichinger, Pfarrer Helmut Hetzel und „IT-Systemhaus“-Inhaber Georg Frischmann (von links) freuen sich über die neue Kamera (am Orgelprospekt) für Gottesdienst-Sendungen.

Gründen gebotenen Kontaktvermeidung gewinnt das Angebot eines „Ferngottesdienstes“ zusätzliches Gewicht.

Glaube braucht Gemeinschaft

Zur Dauereinrichtung will Pfarrer Helmut Hetzel solche Andachten ohne Gläubige freilich nicht erheben. „Zum Glauben gehört das Miteinander, die Gemeinschaft“, betont Hetzel, der das Zusatzangebot dennoch begrüßt, zumal die Übertragung auf YouTube auch denen einen Gottes-

dienst-Zugang ermöglicht, die sich nicht in Herzogenaurach aufhalten und möglicherweise auch längst nicht mehr hier wohnen.

Die Platzierung der Kamera am Orgelprospekt auf der Empore folgt den Grundsätzen des Datenschutzes: Der Bildausschnitt zeigt den Altarbereich, aber nicht die Gemeinde in den Kirchenbänken.

Verbindliche Termine für Gottesdienst-Übertragungen will Helmut Hetzel spätestens zum Anfang der kommenden Woche bekannt geben;

das Angebot in der Liebfrauenhaus-Kirche soll auf Anfrage auch den evangelischen Geistlichen für ihre Gottesdienste zur Verfügung stehen.

Für „normale“ Gottesdienste war die Kirche des Liebfrauenhauses seit Ausbruch der Pandemie laut Helmut Hetzel tabu, weil in dem kleinen Sakralbau Abstandsvorschriften und „Einbahnstraßen“-Konzepte nicht umzusetzen wären. Nun wird das Haus zum spirituellen Fernsehstudio – eine Art geistliches Licht im Lockdown.